



Bergbaunewsletter

40. KW 2014

Deutschland

Betrieb im Schacht Gorleben wird auf ein Minimum reduziert

Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) hat vereinbarungsgemäß den neuen Hauptbetriebsplan für das Bergwerk Gorleben vorgelegt. Damit wird ein zentraler Bestandteil der Verständigung zu Gorleben zwischen dem Bundesumweltministerium, dem niedersächsischen Umweltministerium und dem BfS vom 29. Juli 2014 umgesetzt.

Die Beteiligten hatten sich im Sommer darauf verständigt, wie der Offenhaltungsbetrieb für Gorleben ausgestaltet werden soll. Der Betrieb im Grubengebäude wird dabei auf ein Minimum reduziert. Der neue Hauptbetriebsplan, den das BfS bei der zuständigen niedersächsischen Bergbehörde eingereicht hat, enthält die technische Detailausgestaltung zur Umsetzung des Offenhaltungsbetriebs. Der bisherige Hauptbetriebsplan wird zum 1. Oktober ungültig. Das Niedersächsische Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie hat entschieden, dass im neuen Hauptbetriebsplan vorgesehene Arbeiten schon vor der förmlichen Zulassung des Betriebsplans durchgeführt werden können. Eine entsprechende befristete bergrechtliche Verfügung wird das Amt erlassen.

Mit den im neuen Hauptbetriebsplan vorgesehenen Arbeiten soll das Bergwerk Gorleben in den langfristigen Offenhaltungsbetrieb überführt werden. Der Plan beruht auf folgenden Eckpunkten:

- Der Erkundungsbereich 1 wird außer Betrieb genommen. Alle Anlagen, Komponenten und Systeme werden aus diesem Erkundungsbereich entfernt, der Bereich abgesperrt.
- Im Offenhaltungsbetrieb werden lediglich die zwei Schächte sowie die aus bergbaulichen Anforderungen notwendigen Teile des Infrastrukturbereiches für Frischluft und Fluchtwege

- weiterbetrieben. Hierzu gehört eine begehbare Verbindung zwischen den Schächten.
- Die Sicherungsanlagen werden auf den Stand einer normalen industriellen Anlage zurückgebaut.
 - Der Betrieb der oberirdischen Anlagen wird dem Offenhaltungsbetrieb angepasst.
 - Vor dem reinen Offenhaltungsbetrieb sind Übergangsarbeiten vorzunehmen, die der Außerbetriebnahme des Erkundungsbereiches und Teilen des Infrastrukturbereichs geschuldet sind und sich über ca. zwei Jahre erstrecken werden.

Besucherbefahrungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in das Bergwerk werden nicht mehr durchgeführt.

Mit dem Antrag eines neuen Hauptbetriebsplans wird ein weiteres Signal gesetzt, dass die Suche nach einem Standort für hochradioaktive Abfälle ergebnisoffen und ohne Vorfestlegungen zu erfolgen hat. Zuvor war bereits der aus dem Jahr 1983 stammende Rahmenbetriebsplan aufgehoben worden. Das atomrechtliche Planfeststellungsverfahren ist mit Inkrafttreten des Standortauswahlgesetzes obsolet geworden und vom Bundesumweltministerium und dem Land Niedersachsen für erledigt erklärt worden.

Großbritannien

Nachdem die Regierung einen Kredit von 5,12 Mio. Euro zugesagt hat, sollen die beiden Bergwerke Kellingley und Thoresby bis zum Ende 2015 geschlossen werden. Gleichzeitig versucht die Betreibergesellschaft UK Coal Gelder für einen Weiterbetrieb über das Jahr 2015 zu bekommen. Dies verlautete nach einem Gespräch mit der Bergarbeitergewerkschaft NUM.

Polen

Nach einem untätigen Streik auf dem zur Stilllegung anstehenden Bergwerk Kazimierz-Juliusz und zähen Verhandlungen läuft seit Montag die Förderung wieder. Sie soll nicht wie bisher geplant am 30. September beendet werden sondern vorerst weiter geführt werden.

Bogdanka hat in den ersten 9 Monaten insgesamt 6,63 Mio.t Kohle gefördert. (1.Quartal = 2,23 Mio.t, 2. Quartal = 2,02 Mio.t, 3. Quartal = 2,38 Mio.t). Im September wurde die neue Ausbaustufe der Aufbereitung in Betrieb genommen. Die Durchsatzmenge liegt jetzt bei 2.400t/h.

Serbien

Russische und chinesische Firmen sind an einer Übernahme des Braunkohle – Unterwassertagebaus Kovin interessiert.



Unternehmen aus Baden-Württemberg sind daran interessiert in Biomasse, Windenergie und in den Bergbau des Landes zu investieren. Dies gaben in einer gemeinsamen Erklärung der Minister für Bergbau und Energie Aleksandar Antic und der Minister für internationale Angelegenheiten des Landes Baden-Württemberg Peter Friedrich bekannt.

Ukraine

Ohne Reparaturen und Wiederherstellungsarbeiten sind nur 24 von 93 Bergwerken im Donbass in der Lage Kohle zu fördern. 24 Bergwerke werden von den Separatisten kontrolliert.

Russland

Der russische Kohlenbergbau im ersten Halbjahr 2014

	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	Veränderung in %
Fördermenge gesamt in t	167.918.00	171.959.000	97,7
> <i>Untertägige Bergwerke</i>	<i>51.576.000</i>	<i>50.784.000</i>	<i>101,6</i>
> <i>Tagebaue</i>	<i>116.342.000</i>	<i>121.175.000</i>	<i>96,0</i>
Davon Kokskohle in t	41.030.000	40.043.000	102,5
Aufbereitung in t	83.179.000	81.581.000	102,0
> <i>Aufbereitungen</i>	<i>78.558.000</i>	<i>76.588.000</i>	<i>102,6</i>
> <i>Mobile Anlagen</i>	<i>4.621.000</i>	<i>4.993.000</i>	<i>92,6</i>
Absatz in t	153.365.000	155.603.000	98,6
> <i>Inland</i>	<i>76.858.000</i>	<i>87.236.000</i>	<i>88,1</i>
> <i>Export</i>	<i>76.507.000</i>	<i>68.367.000</i>	<i>111,9</i>
Importe in t	12.441.0000	14.987.000	83,0
Mitarbeiter in Bergwerken, Tagebauen, Aufbereitungen	155.140	167.476	92,6
Mitarbeiter im Bergbau direkt	90.447	98.449	91,9
> <i>Untertägige Bergwerke</i>	<i>46.109</i>	<i>54.139</i>	<i>85,2</i>
> <i>Tagebaue</i>	<i>44.338</i>	<i>44.310</i>	<i>100,1</i>
Durchschnittliche Förderleistung je Mann/Monat in t	260,6	232	112,3
> <i>Untertägige</i>	<i>174,4</i>	<i>130,8</i>	<i>133,3</i>

<i>Bergwerke</i>			
> <i>Tagebaue</i>	350.2	355,6	98,5
Durchschnittliches Monatseinkommen Rubel/EUR	39.387 / 790,2	37.132 / 745	106,1
Durchschnittliche Tagesförderung aus einem vollmechanisierten Streb in t	4.393	4.507	97,5
Tödliche Unfälle	17	53	32,1
Aus- und Vorrichtung in m	193.400	192.300	100,6
Abraumbewegung in den Tagebauen in m ³	741.626.000	738.263.000	100,5

Kanada

70 Jahre nach Einstellung der Kohleförderung am Crowsnest Pass im südlichen Alberta will das australische Unternehmen Riversdale Resources den Bergbau wiederbeleben. Bis Ende des Jahres soll eine Machbarkeitsstudie klären, ob hier in einem sechs Kilometer langen und zwei Kilometer breiten Tagebau über einen Zeitraum von 28 Jahren jährlich vier Millionen Tonnen Koks-kohle gefördert werden können. Die Kohle soll komplett nach Asien exportiert werden.

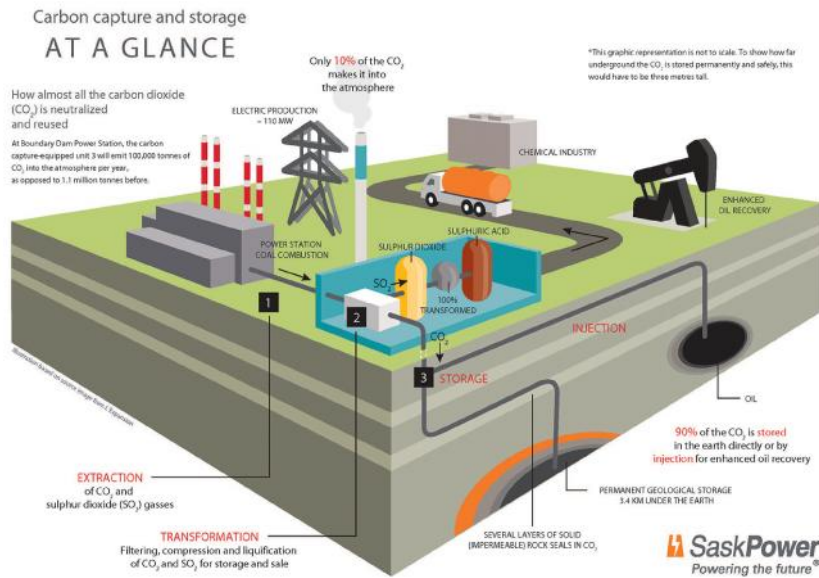


Die Goldcorp hat das erste Gold aus ihrem neuen Bergwerk Eleonore in der Region James Bay im nördlichen Teil der Provinz Quebec gefördert. Am Bau des 1.44 Mrd. Euro teuren Bergwerks waren 2.000 Arbeiter beteiligt. 900 Arbeitsplätze werden zum Betrieb des Bergwerks benötigt.



Der Energieversorger SaskPower hat sein Kraftwerk in der Provinz Saskatchewan als erstes Großkraftwerk weltweit mit der Carbon Capture and Storage (CCS) Technologie ausgestattet.





Australien

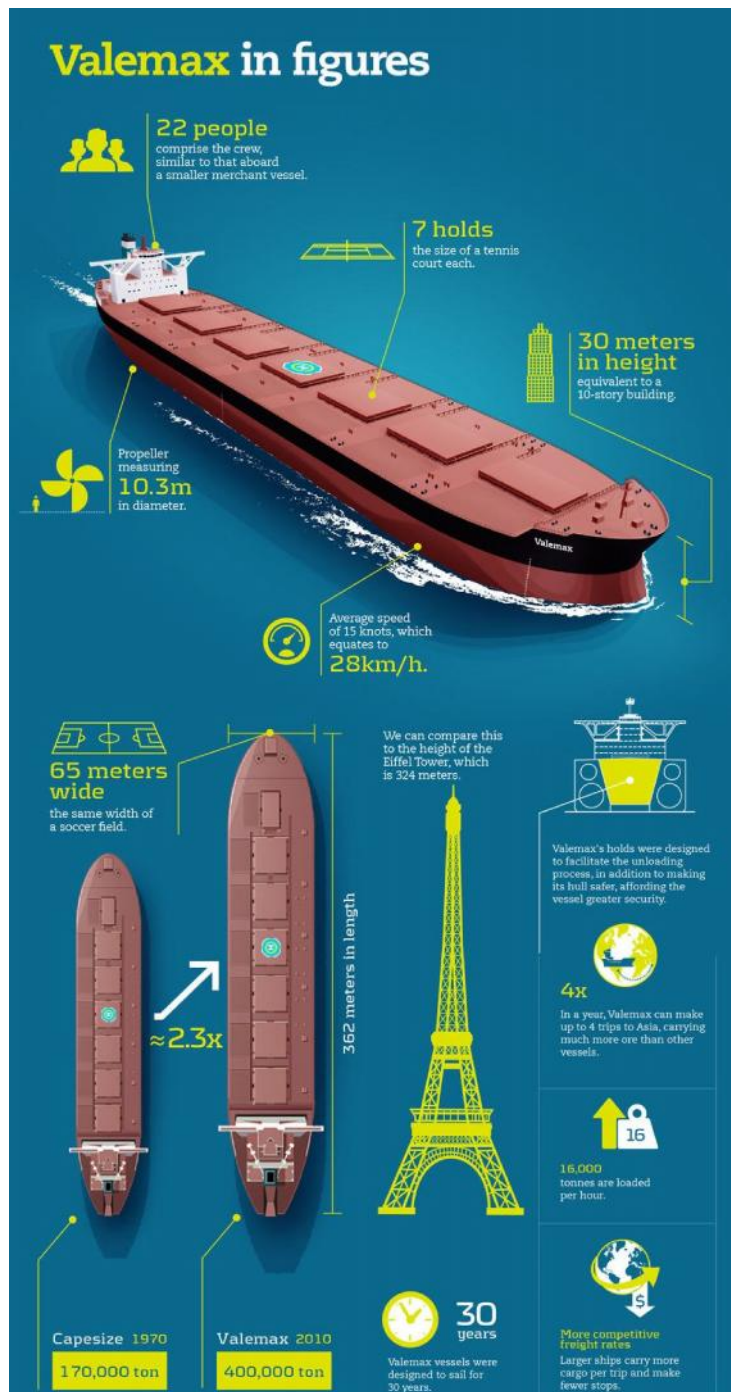
Im Bowen Basin in Queensland soll der Tagebau Isaac Plains innerhalb der nächsten Monate stillgelegt werden, so deren Besitzer, die brasilianische Vale und die japanische Sumitomo. Grund sind die niedrigen Verkaufspreise. 300 Jobs gehen dadurch verloren.

Nach 1.100m Schrägschacht für das neue Steinkohlebergwerk (Grosvenor) der Anglo American in Queensland hat die 8m Dual Mode TBM von Robbins das Flöz erreicht. Angeschnitten hat sie im Dezember 2013. Derzeit wird die Vortriebseinrichtung teildemontiert und mit einer 600t – Winde zurück gezogen. Im November wird der zweite Schrägschacht mit einer Länge von 950m angebohrt. Im März 2015 soll der Durchschlag im Flöz erfolgen. Der Ausbau der beiden Schrägschächte ist für eine Lebensdauer von 40 Jahren ausgelegt.



Brasilien

Im Mai 2011 machte der erste 400.000t Mega-Carrier des brasilianischen Bergbauriesen Vale seine Jungfernfahrt. Nach vielen Hindernissen – Anlegeverbote in China, Japan, Südkorea und Italien kann Vale jetzt die chinesischen Häfen anlaufen. Vale will die Flotte der Valemax-Schiffe auf 35 Stück aufstocken und hat deshalb zehn zusätzliche Schiffe bestellt. Mit dieser Flotte kann Vale jährlich 60 Mio.t Eisenerz nach China transportieren. Im Seehandel werden jährlich 1,3 Mrd.t Eisenerz gehandelt. 2/3 davon werden auf dem chinesischen Markt benötigt.



Indien



Die staatliche Singareni Collieries startet im Oktober mit der Förderung des größten untertägigen Steinkohlebergwerks des Landes. Es ist ausgelegt für eine Jahresförderung von 2.8 Mio.t.



Glückauf

Moritz Bittner